

Vernissage der Sonderausstellung «Das Osterei – Liebespfand und Kunstobjekt», 16. März 2011. Von links: Regierungsrätin Aurelia Frick, Michael Goop (Mitglied des Stiftungsrats des Landesmuseums), Ida Goop, die Witwe von Adulf Peter Goop. Dieser hatte dem Land Liechtenstein 2010 seine Sammlung geschenkt. Die Ausstellung zeigte eine Auswahl aus der Sammlung **Goop. Sonderausstellungen**



Blick auf das berühmte «Apfelblüten-Ei» von Fabergé während der Vernissage der Sonderausstellung «Das Osterei – Liebespfand und Kunstobjekt», 16. März 2011.



## Sonderausstellungen

Ende Januar 2011 gingen die sehr erfolgreichen Ausstellungen «Bevor die Römer kamen / Späte Kelten am Bodensee» und «DIE RHEINREISE – Von den Quellen bis zur Mündung» von Louis Bleuler (Sammlung Adulf Peter Goop) zu Ende. Das Osterei-Liebespfand und Kunstobjekt Einweiter

### Das Osterei - Liebespfand und Kunstobjekt

Eine weitere Ausstellung mit Schätzen aus der Goop-Sammlung am 17. März eröffnet, nämlich die (Oster-)Eier. Im Jahre 2010 schenkte Adulf Peter Goop dem Land Liechtenstein die mit über 2'000 Exponaten wohl vielfältigste Sammlung von Ostereiern der Welt. An dieser Sonderausstellung wurde eine Auswahl aus Liechtenstein und dem zaristischen Russland (Fabergé-Eier) gezeigt. Leider erlebte Adulf Peter Goop die Vernissage nicht mehr. Er verstarb, 90-jährig, eine Woche zuvor.

Das berühmteste Fabergé-Ei ist das Apfelblüten-Ei aus dem Jahr 1901. Es besteht aus zweifarbigen Gold, aus Email, aus dem seltenen sibirischen Nephrit und aus Diamanten. Dieses Fabergé-Ei ist von unschätzbarem Wert. Die Ausstellung war so erfolgreich, dass sie bis Januar 2012 verlängert wurde. Fischwelten – Vom Mittelmeer zum Alpenrhein Die

### Fischwelten – Vom Mittelmeer zum Alpenrhein

Die erste vom neuen Direktor konzipierte Sonderausstellung war jene der «Fischwelten». Sie wurde – ergänzt mit einem Liechtenstein-Beitrag – am 26. Mai 2011 eröffnet.

Zur Ausstellung selbst gab es Sonderveranstaltungen wie eine Ferienwerkstatt für Kinder ab sieben Jahren (Fischteller töpfeln und selbst bemalen) und einen Vortrag über die «Griechen als Seefahrer» (Prof. Hans-Joachim Gehrke). Brieföffner (Postmuseum) Die weltweit grösste Sammlung an

### Brieföffner (Postmuseum)

Die weltweit grösste Sammlung an Brieföffnern befindet sich in liechtensteinischem Privatbesitz. In einer Sonderausstellung in der zweiten Jahreshälfte wurden diese exklusiven Stücke aus der Sammlung von Jutta und Kurt Büchel gezeigt. Erstaunt nahm man zur Kenntnis, dass Brieföffner nicht einfach reine Zweckobjekte sind, sondern vielmehr wahre Kleinkunstwerke mit einer Vielfalt an Materialien, Motiven und Designs.